Jahresbericht
2019

Hochs und Tiefs

BAND
sozial. kompetent. marktorientiert.

3 Auf und ab.
4 Die fetten Jahre sind wohl vorbei.
8 Hochs und Tiefs von Mitarbeitenden.
10 Es kann jeden treffen.
14 Das Fischen war meine beste Therapie.

Jahresrechnung 2019.
19 Finanzbericht
20 Bilanz
21 Erfolgsrechnung
21 Verwendung Bilanzgewinn
22 Geldflussrechnung
22 Anhang
25 Bericht der Revisionsstelle
26 Organisation

27 Fotoprojekt.

Auf und ab.

Wir kennen es aus der Geschichte der Band-Genossenschaft: Gute und schwierigere Geschäftsjahre wechseln sich ab.

Geschäftsgang 2019

Auf zwei sehr erfolgreiche Geschäftsjahre folgte 2019 als grosse Herausforderung. Schweizweit brach der Umsatz in der Maschinen- und Metallindustrie um beinahe 30% ein. Das betraf auch unsere Produktion. Bestehende Überkapazitäten mussten wir mit adäquaten Massnahmen abbauen.

Dienstleistungsangebot erweitert

Verwaltungsausschuss und Geschäftsleitung befassen sich seit Jahren mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens. Das Ziel ist, für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und zu bleiben. Dabei wollen wir Menschen mit Beeinträchtigung fördern und integrieren.
2019 konnte die Band-Genossenschaft einen weiteren Meilenstein auf diesem Weg erreichen. Sie erhielt den Zuschlag zum Betrieb des Hotels «Marthahaus» in Bern. Die Dienstleistungen in der Gastronomie und Hotellerie eröffnen neue, spannende Tätigkeitsbereiche für das Abklären, Ausbilden und Arbeiten von und für Menschen mit Beeinträchtigung im 1. Arbeitsmarkt.

Wechsel im Präsidium

Barbara Hayoz verabschiedeten wir 2019 nach 19 Jahren Mitgliedschaft im Verwaltungsausschuss und als Präsidentin in den letzten fünf Jahren davon. In diesen beinahe zwei Jahrzehnten haben Marktveränderungen der Band-Genossenschaft Hochs und Tiefs beschert. Barbara Hayoz hat massgeblich dazu beigetragen, dass sich die Band-Genossenschaft stets behauptet und weiterentwickelt hat. Dafür sei ihr hier nochmals ganz herzlich gedankt. Als Nachfolger wurde Ludwig Gärtner gewählt. Der neue Präsident ist bereits seit zehn Jahren im Verwaltungsausschuss aktiv und sehr gut vernetzt.

Grosses Dankeschön

Nur dank treuen Kunden und Auftraggebern kann die Band-Genossenschaft ihre Kernaufgaben wahrnehmen. Dieses Vertrauen schätzen wir sehr. Wir dürfen dabei auch auf ein wohlwollendes Umfeld zählen. Die breite Unterstützung von Bevölkerung und Behörden ist nicht selbstverständlich. Ebenso braucht es tagtäglich das grosse Engagement unserer Mitarbeitenden. Wir bedanken uns herzlich dafür.

Meinrad Ender
Direktor

Ludwig Gärtner
Präsident

Die fetten Jahre sind wohl vorbei.

Christoph Ammann
Regierungspräsident

Als Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektor kennt Regierungspräsident Christoph Ammann das Auf und Ab in der Wirtschaft genau. Er weiss, wo der Schuh drückt und wo der Kanton Bern noch Potential hat.

KMU sind im Vorteil
Insbesondere Klein- und Mittelunternehmen (KMU) haben im Kanton Bern ein gutes Wirtschaftsjahr 2019 hinter sich. Sie sind agil und reagierten schnell auf wirtschaftlich schwierige Einflüsse. «Sogar das Sorgenkind Tourismus erlebte 2019 Aufschwung und die Uhrenindustrie verzeichnete ein wahres Blütejahr», äussert sich Christoph Ammann.

2019 war ein gutes Wirtschaftsjahr.

Christoph Ammann › Energiedirektor

Die Umsatzeinbrüche in der Metall- und Maschinenindustrie von knapp 30% trafen insbesondere die exportorientierten Unternehmen stark. «Die geopolitischen Einwirkungen auf den Kanton Bern sind gross» und im gleichen Atemzug nennt Ammann die Diskussion um das Rahmenabkommen mit der EU, den «Brexit» und die sich verändernde Beziehung zwischen den USA und China. Die Verunsicherung bleibt nicht aus und schlägt sich in den Wirtschaftszahlen nieder.

Marktplatz Bern
«Die Ablehnung der kantonalen Steuergesetzrevision im Februar 2019 war ein Dämpfer», konsterniert Christoph Ammann. Der Kanton Bern lockt also weiterhin nicht

›

mit tiefen Steuersätzen. Gepaart mit der globalen Verunsicherung überlegen sich Firmen zwei Mal, wo sie sich ansiedeln und ob sie dazu in den Kanton Bern kommen wollen. Oftmals werden solche Entscheide in Zeiten von Unsicherheit auch hinausgeschoben – ebenso wie anstehende Investitionen.

Wir wollen keine Logistikzentren auf den Fruchtfolgeflächen im Seeland.

Christoph Ammann › Wirtschaftsdirektor

Ammann unterstreicht: «Wir trumpfen dafür mit einer sehr effektiven Standortförderung mit hohem Dienstleistungsbewusstsein und einem Gespür für rasche Lösungen.» Er fügt an, der Kanton Bern müsse klar schneller sein, Beratung und Unterstützung bieten – beispielsweise bei Standortevaluationen oder auch bei Baubewilligungsprozessen. «Wir verfolgen eine qualitative Wachstumsstrategie. Raum ist in der Schweiz ein hohes Gut. Wir wollen deshalb nicht irgendwelche Firmen hier, sondern solche, die passen und Wertschöpfung bringen.»

Wirtschaft und/oder Umwelt?

Es gibt Erwartungen, die klar auseinandergehen. Da ist auf der einen Seite die Wirtschaft, die möglichst viel Freiraum verlangt. Dem gegenüber steht die Gesellschaft, welche eine intakte Umwelt fordert. Die Sensibilität gegenüber Themen wie Gesundheit und Natur hat stark zugenommen.

Wir helfen mit, Klarheit zu schaffen: Wo wird geschützt und wo nicht.

Christoph Ammann › Umweltdirektor

Für Ammann ist klar, dass Herausforderungen im Umwelt- und Energiebereich der Wirtschaft auch grosse Chancen bieten. Durch die Zusammenlegung von Aufgaben innerhalb einer Direktion bündelt der Kanton seine Kräfte. Trotzdem sei natürlich nicht alles möglich, betont Ammann und verweist erneut auf die knappe Ressource Raum.

Zugang zu Arbeit

Für Regierungspräsident Christoph Ammann steht ausser Frage: Arbeit ist sinnstiftend. Sie bedeute Lebensqualität und schliesslich auch weniger Betreuung und Unterstützung. Denn auf der Kostenseite würden diese Fragen selbstverständlich immer aufgeworfen.

> Jeder Mensch muss im Rahmen seiner Möglichkeiten Zugang zu einer Arbeit haben.
>
> Christoph Ammann › Regierungspräsident

Ammann ist überzeugt, dass es immer Lösungen gebe. Auch dann, wenn der 1. Arbeitsmarkt keine Nischen und Möglichkeiten dafür zu bieten habe. Man müsse dabei unterscheiden, ob es am nicht wollen oder nicht können läge. «Wir müssen die Unternehmen sensibilisieren. Dafür braucht es Netzwerke und Überzeugungsarbeit. Das oberste Ziel muss sein, möglichst viele Menschen im 1. Arbeitsmarkt zu integrieren.» Wer die Anforderungen dafür nicht erfülle, müsse Zugang zu einem Arbeitsplatz im 2. Arbeitsmarkt haben.

Blick in die Zukunft

Wir leben in einer verrückten Zeit. Negativzinsen beispielsweise kamen bis vor Kurzem in keinem einzigen volkswirtschaftlichen Modell vor. Die internationale Komplexität nimmt zu. Der Aufschwung ist vorerst vorbei. «In den nächsten Jahren werden wir eine Seitwärtsbewegung erleben», das ist für Ammann offensichtlich. In gewissen Branchen würden die Verhältnisse klar schwieriger werden.

> Wenn in Amerika eine Twitter-Meldung abgesetzt wird, kann das ein Berner KMU direkt betreffen.
>
> Christoph Ammann › Wirtschaftsdirektor

Vieles hänge von den bilateralen Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU ab. Finden wir uns in einer Konfliktspirale wieder oder gehen wir einen konstruktiven Weg? Und in welcher Zeit ist dies absehbar? «Die Ungewissheit überwiegt also. Die fetten Jahre sind wohl definitiv vorbei.»

Die Ideen gehen Ammann aber keinesfalls aus. Angelaufene Projekte wie das Translationszentrum sitem-insel, die «Wyss Academy for Nature» oder auch den Innovationspark Biel/Bienne will er weiter vorantreiben. Für ein nächstes Projekt, das «Swiss Center for Design & Health», hat der Kanton die Grundvoraussetzungen geschaffen. Andere Meilensteine sind das nationale Bodenkompetenzzentrum, das in Zollikofen entsteht, oder das Gemüsezentrum, das in Ins geplant ist. «Ich will nicht möglichst viele Leuchttürme aufstellen. Sondern einzelne voll zum Leuchten bringen.»

Hochs und Tiefs

aus der Sicht von Mitarbeitenden.

Pia Lüscher

› Mitarbeiterin Kantine

Ich habe im Mai 2019 bei der Band begonnen zu arbeiten und sofort Respekt und Vertrauen gespürt. Das war mein persönlicher Höhepunkt. Die Parkplatzsituation bei der Arbeit müsste man verbessern, das hat mir nicht nur gefallen.

Thomas Burri

› Interner Logistiker

Das Tollste 2019 war das Weihnachtsessen im Dezember. Es war so gut. Die Stimmung war super und viele Freunde waren dort. Tiefschläge kommen mir keine in den Sinn.

Christoph Glauser

› Leiter Werkstätten

In der Beruflichen Integration, wo ich arbeite, wurde 2019 klar: Wir brauchen ein Angebot für junge Erwachsene auf dem Weg zur Ausbildungsfähigkeit. Der Aufbau dieses Projektes «Ready To…» gestaltete sich aber schwierig. Bei entsprechenden Anfragen zeigten sich viele Vorbehalte und Widerstand. Das war ein Tiefpunkt. Trotzdem wagten wir einen Start – ganz pragmatisch, einen Schritt nach dem anderen. Und tatsächlich setzten erste Erfolge ein! Dies zu feiern war ein Höhepunkt.

Daniel Luginbühl

› Mitarbeiter Food & Pharma

Ich lernte viel Neues kennen. Das hat mir 2019 besonders gefallen. Ich habe es gut mit meinen Kollegen und auch mit meinen Vorgesetzten. Ich sehe meine Fortschritte. Schön ist, immer wieder neue Erfahrungen zu machen. Darum ist es für mich hier sehr gut und interessant. Ich bin froh, hier zu arbeiten.
2019 sind Menschen gegangen und Menschen gekommen. Es gab Freud und Leid. Liebe Leute gehen zu lassen tut weh. Dafür lernte ich neue Menschen kennen. Ich habe so Freude, dass meine Nichte ein gesundes Kind zur Welt brachte. Ich will auch mit Freude in die Zukunft blicken.

Tina Crameri

› Leiterin Tagesstätte

2019 schloss ich das Masterstudium in Sozialer Arbeit ab und reiste mit dem Zug durch Europa. Im Dezember habe ich bei der Band-Genossenschaft begonnen zu arbeiten. Ich habe mich bereits super eingelebt und viele neue Kontakte geknüpft. Das letzte Jahr war für mich sehr abwechslungsreich und hat mich persönlich gefordert, inspiriert und motiviert. Ich bin zuversichtlich und freue mich auf zukünftige Chancen und Herausforderungen.

Henry Both

› Fachperson Berufliche Integration

Mitte 2019 wechselte ich zur Band-Genossenschaft und begann hier ein neues, berufliches Abenteuer. Ich konnte bereits viel Neues lernen und habe immer mehr den Durchblick. Die gute Zusammenarbeit im Team und mit den Behörden schätze ich sehr. Neben dem Jobwechsel war im letzten Jahr mein Highlight klar die Geburt unseres zweiten Sohnes. Seine vielen Fortschritte im Leben begleiten zu dürfen, macht jeden Tag spannend und sein Lächeln verzaubert uns jedes Mal aufs Neue. Die Schattenseite dabei waren allerdings viele schlaflose Nächte…

Bruno Mischler

› Mitarbeiter Elektromontage

Ein Höhepunkt im letzten Jahr war der warme Sommer. Ich war viel draussen in der Natur. Bei der Arbeit war die Auslastung gut. Wir hatten aber auch Lieferengpässe bei einzelnen Stückteilen und die ganze Arbeit geriet ab und zu ins Stocken.

Andreas Marty

› Lernender Informatik EFZ Systemtechnik im 3. Lehrjahr

Ich konnte Anfang März 2019 wieder in die Informatikausbildung bei der Band einsteigen. Davor musste ich krankheitsbedingt eine Pause machen. Ich wurde sehr freundlich empfangen und konnte mich wieder mit interessanten Informatikaufträgen auseinandersetzen. Als ich mich für die Auto-Theorieprüfung anmelden wollte, musste ich zuerst einen vom Strassenverkehrsamt vorgeschlagenen Arzt konsultieren. Mein Höhepunkt 2019 ist, dass ich die Theorieprüfung bestanden habe und mich jetzt auf die praktische Autoprüfung vorbereiten darf.

Es kann jeden treffen.

Dr. Cordula Boose
Fachärztin für Psychiatrie

Eigentlich sind es nicht die Höhen und Tiefen im Leben, die spannend sind – sondern alles dazwischen. Nach über 30 Jahren Erfahrung in der Psychiatrie weiss Dr. Cordula Boose, von was sie spricht.

Wer ist arbeitsfähig?
Die Band-Genossenschaft betreut Menschen, die eine AMA (Arbeitsmarktlich-medizinische Abklärung) durchlaufen. Das Ziel einer AMA ist, herauszufinden, ob und in welchem Masse ein Mensch arbeitsfähig ist. Frau Dr. Cordula Boose schätzt psychische Beeinträchtigungen und deren Ausmass ein. Dazu trifft sie die Betroffenen zu Gesprächen. «Teilweise haben Klientinnen und Klienten eine regelrechte Odyssee hinter sich.»

«Es gibt viele psychische Erkrankungen, welche sich behandeln lassen. Sie wirken sich nicht limitierend auf die Arbeit aus» hält Dr. Boose fest. Sie gibt Empfehlungen für ein Zumutbarkeitsprofil ab. So sollte beispielsweise ein Mensch mit ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) besser nicht in einem Grossraumbüro arbeiten.

> Ich habe einen neuen Blick auf Ressourcen und Schwächen von Menschen erhalten.
>
> Dr. Cordula Boose › Fachärztin für Psychiatrie

Spektrum von Erkrankungen ist breit
Bei älteren Menschen bestehen psychische Erkrankungen häufig seit Jahren. Möglicherweise sind sie erst

›

seit Kurzem aufgefallen. Bei sehr jungen Menschen stehen kognitive Beeinträchtigungen oder Probleme mit der Motivation im Vordergrund.

> Will die Person nicht oder kann sie nicht? Das ist die Frage.
>
> Dr. Cordula Boose › Fachärztin für Psychiatrie

Es gibt zahlreiche psychisch bedingte Erkrankungen. Sie reichen von Depressionen über Schizophrenie und Autismus bis hin zu komplexen Persönlichkeitsstörungen. «Es ist wichtig, die ganze Biografie im Blick zu haben. Viele kleine Mosaik-Steine verhelfen mir zu einem ganzen Bild» erklärt Dr. Boose. Sie sei kein Freund von Schubladendenken. Trotzdem sei eine Diagnose für eine entsprechende Behandlung wichtig und Voraussetzung.

Junge und ältere Menschen betroffen

«Niemand kann von sich sagen, er erkranke garantiert nie psychisch» ist Dr. Boose überzeugt. Menschen jeden Alters seien davon betroffen. Bei jüngeren Menschen sehe sie öfter eine Verzögerung der Lebensreife. Sie würden lange zu Hause wohnen, nächtelang «gamen» und das eigene Leben nicht in die Hand nehmen.

> Einem jungen Mann empfehle ich auch mal, aus dem Elternhaus auszuziehen.
>
> Dr. Cordula Boose › Fachärztin für Psychiatrie

Zwischen 25 und 50 Jahre gibt es ganz unterschiedliche Störungsbilder. Vielleicht ist man sozial eher auffällig, kommt aber durch's Arbeitsleben bis ein plötzliches Ereignis eintritt. «Symptome lassen sich bekämpfen. Hingegen ist es oft nicht möglich, bei einer psychischen Erkrankung von vollständiger Genesung zu sprechen», bringt es Dr. Boose auf den Punkt.

Entlastung und Begleitung sind wichtig

Raus aus der Arbeit! Das empfehle sie grundsätzlich als ersten Schritt bei schwereren Depressionen, meint Dr. Boose. «Bei leichten depressiven Zuständen hilft manchmal eine (teilweise) Krankschreibung von wenigen Wochen». Sei jemand ganz stark depressiv, müsse zusätzlich zur psychotherapeutischen auch eine medikamentöse Behandlung initialisiert und dann intensiviert werden. Dies könne auch einen stationären Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik bedeuten.

> Gut gemeinte Ratschläge aus dem Umfeld erzeugen nur mehr Druck.
>
> Dr. Cordula Boose › Fachärztin für Psychiatrie

Die Situation, nicht zur Arbeit gehen zu können, sei für Betroffene herausfordernd. Negative Gedankenspiralen verschlimmerten den Gemütszustand. «Für Betroffene ist es wichtig, weiterhin eine Tagesstruktur zu haben: Aufstehen, duschen, körperliche Bewegung, bewusste Pausen», so hat Dr. Boose mit Patienten jeweils in einem Wochenplan ihre Tätigkeiten festgehalten. Schliesslich folge die Vorbereitung auf den schrittweisen Wiedereinstieg ins Arbeitsleben.

Wer ist gefährdet? Was kann man tun?

«Depressive Menschen grübeln viel. Zum Beispiel darüber, ob sie schlimme Fehler bei der Arbeit machen. Sie können sich über nichts mehr freuen, ziehen sich zurück. Oft treten Schlafstörungen auf», erklärt Dr. Boose. Meistens würden Betroffene denken, dieser Zustand sei vorübergehend, man müsse sich halt zusammenreissen. Sie würden solange weitermachen, bis es zum Zusammenbruch komme.

> Ich bin sicher, dass auch psychisch kranke Menschen vom Arbeiten profitieren.
>
> Dr. Cordula Boose › Fachärztin für Psychiatrie

Aktiv zu werden, hilft gegen Depressionen: Sich täglich draussen bewegen, ein Hobby aufnehmen, soziale Kontakte pflegen oder neu knüpfen. Alles, was aufbauende Gedanken und Selbstwert bringt, tut gut. «Eine Aufgabe zu haben, gebraucht zu werden – das ist sinnstiftend. Zudem komme ich beim Arbeiten unter Menschen», darum sei auch immer über die positive Wirkung von Arbeit nachzudenken, fasst Dr. Boose zusammen. Das Programm sollte man aber nicht überladen, sondern in kleinen Schritten denken.

Das Fischen war meine beste Therapie.

Fabian Blum
Hochleistungssportler

Er war ganz unten. Jetzt aber befindet er sich auf dem Weg nach ganz oben. Fabian Blum ist Hochleistungssportler und Fischer im Rollstuhl.

Der grösste Tiefschlag bisher

Fabian Blum ist begeisterter Kunstturner. Mit 6 Jahren schon steht er regelmässig in der Turnhalle. Dann mit 17 Jahren hat eine missglückte Landung nach einem Doppelsalto schwere Folgen: Blum ist seit dem Sturz auf den Kopf vom 5. Halswirbel an gelähmt.

> Meine Familie hat mich grossartig unterstützt.
>
> Fabian Blum › 24 Jahre

«Der Unfall war ein immenser Tiefschlag für mich, aber meine Familie hat mich immer grossartig unterstützt», beides nennt Blum in einem Atemzug. Er als Sportler habe sofort gemerkt, dass Fortschritte möglich seien und das habe ihn motiviert. «Ich habe die körperlichen Veränderungen, aber auch das Potential gesehen. Schnell merkte ich, dass das Training mich enorm weiterbringt.»

Ehrgeizig neue Wege finden

Zum Rennrollstuhlsport kam Blum innerhalb nur eines Jahres nach seinem Unfall. Dank enormem Durchhaltewillen gehört Blum heute zu den Schweizer Nachwuchstalenten. Er ist jetzt 24 Jahre alt und arbeitet halbtags als Elektroplaner. Mehrmals wöchentlich trainiert er intensiv für seinen Sport.

›

Mein Ziel ist Olympia 2020 in Tokyo.

Fabian Blum › Spitzensportler

Erste Erfolge zeigen sich bereits. Nur vier Jahre nach seinem Unfall holte Blum 2018 Bronze in Berlin im Rennrollstuhlrennen über eine Distanz von 1500 Meter. «Wille und Ehrgeiz habe ich nie verloren.»

Fischen als Energiequelle

«Fischen ist beinahe das Wichtigste in meinem Leben» und Blum sinniert weiter: «Ohne das Fischen könnte ich heute kein so glückliches Leben führen.» Die Leidenschaft für sein Hobby teilt er mit seinem Bruder. Ein knappes halbes Jahr nach dem Unfall sass er bereits wieder im Fischerboot. «Mein Bruder trug mich an Bord und wir fischten wie früher.» Später erhielt Blum anlässlich der Sendung «Happy Day» ein speziell angefertigtes Fischerboot geschenkt.

Meine Lieblingsfische sind Hecht, Seeforelle und Felche.

Fabian Blum › Fischer

Am Fischen gefällt Blum das Abschalten, sich mit Kollegen in der Natur aufzuhalten. Am Ende konnte er jeweils für einige Momente seinen Unfall vergessen. «Das Fischen hat mir extrem geholfen in dieser schwierigen Zeit.»

Wie sonst im Leben

«Im Spitzensport und beim Fischen gibt es Höhen und Tiefen wie im normalen Leben», Blum redet aus Erfahrung.
Sich tagelang bei garstigsten Bedingungen auf einem See aufzuhalten und dabei nichts zu fangen ist physisch wie psychisch anstrengend. Blum beschreibt den «Drill» – also den Moment, wenn er dann einen Fisch aus dem See zieht – als genau so befriedigend und aufwühlend wie den Sieg eines Rennens.

Spitzensport und Fischen haben vieles gemeinsam.

Fabian Blum › 24 Jahre

Die Ausdauer, welche das Fischen fordert, verlangt die Leichtathletik ebenfalls nicht anders. Sich nicht unterkriegen zu lassen ist besonders während Verletzungsphasen wichtig. Im Gegensatz dazu beflügeln einen Qualifikationen für eine Europa- oder Weltmeisterschaft.

Dranbleiben!

«Ich versuche, Fehler schnell zu finden. Damit ich mich beim nächsten Mal verbessern kann.» Diese Denkweise zeichnet Blum aus. Das treibt ihn an, sowohl im Sport, wie auch beim Fischen – oder ganz privat. «Es hat mich schon immer motiviert, besser zu werden. Egal ob das eine Rennzeit oder einen Fang betrifft.» Die Emotionen dabei seien die gleichen, so erlebt es Blum immer wieder.

Ich will mich immer verbessern.

Fabian Blum › Rollstuhlfahrer

Fabian Blum ist jemand, der nach vorne schaut. Das empfiehlt er allen. Seine Hobbies sind für ihn mehr als Zeitvertrieb. Sie geben ihm Ziele und Sinn. «Ohne Leichtathletik und Fischen könnte ich heute nicht das Leben führen, das ich führe. Ich bin glücklich.»

Jahresrechnung 2019.

Finanzbericht

Der massive Abschwung in der MEM-Industrie führte in der Produktion zu einem hohen Umsatzrückgang von 19.7% (-2'066 Tsd. CHF). Ein wesentlich kleineres Minus von 4.4% (-395 Tsd. CHF) erzielten wir mit den Erträgen in der Beruflichen Integration. Als Gegenpol zu diesen Tiefs konnten wir erfreulicherweise den wichtigsten Eckpfeiler unserer Identität weiter stärken; mit vielseitigen jedoch gleichzeitig massgeschneiderten Angeboten an geschützten Arbeitsplätzen steigerten wir die Betriebsbeiträge trotz schwierigem Umfeld um 5.2% (+275 Tsd. CHF).

Hochs

- Erhöhung Eigenfinanzierungsgrad um 2% auf 37.2%
- Zunahme Genossenschaftskapital um 207 Tsd. CHF
- Betrieblicher CASHFLOW deckt unsere Investitionen
- Investitionen von 1'110 Tsd. CHF in modernste Technologien

Tiefs

- Negatives Jahresergebnis von minus 149 Tsd. CHF
- Rückgang Betriebsertrag um 8.5% (-2'296 Tsd. CHF)
- Restrukturierungen und Sparprogramme
- Keine Verzinsung des Genossenschaftskapitals

Pauschalfinanzierung Leistungsverträge Kanton Bern

Die Überschüsse aus den einzelnen Betriebsrechnungen werden gemäss den vertraglichen Vorgaben wie folgt behandelt:
Hohe nicht berechtigte Überschüsse sind als kurzfristiges Fremdkapital auf dem entsprechenden Schwankungsfondskonto auszuweisen (Rückgabe direkt in der nächsten Leistungsperiode). Berechtigte Überschüsse, die als unternehmerischer Spielraum oder als Defizitdeckung dienen, werden gesondert als zweckgebundene Rückstellung geführt.
Im IV-Geschäft mussten wir für die Verlustdeckung sowie für den Aufbau neuer Produkte zweckgebundene Rückstellungen im Wert von 273 Tsd. CHF auflösen.

Vertrauen schenken

Verschiedene Privatpersonen beteiligten sich durch den Erwerb von Anteilsscheinen finanziell an unserem sozialen Auftrag. Wir danken diesen Personen ganz herzlich für das Vertrauen. Im Jahr 2020 entwickeln wir rund um das Genossenschaftskapital neue Beteiligungsformen für ein möglichst breites Publikum.

Philippe Linder
Bereichsleiter Finanzen,
Mitglied der Geschäftsleitung

›

Bilanz

Aktiven in CHF (Art. 959a Abs. 1 OR)	**2019**	**2018**
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	893'780	599'425
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'991'550	2'650'482
Übrige kurzfristige Forderungen	984'507	1'618'052
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2'337'343	2'372'533
Aktive Rechnungsabgrenzungen	111'001	55'006
Total Umlaufvermögen	**6'318'181**	**7'295'498**
Anlagevermögen		
Sachanlagen	12'731'568	12'661'646
Total Anlagevermögen	**12'731'568**	**12'661'646**
Total Aktiven	**19'049'749**	**19'957'144**

Passiven in CHF (Art. 959a Abs. 2 OR)	**2019**	**2018**
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	574'310	581'611
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	0	220'000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	109'576	203'985
Passive Rechnungsabgrenzungen	398'402	620'541
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1'082'288**	**1'626'136**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	9'745'000	9'745'000
Rückstellungen	1'136'439	1'556'890
Total langfristiges Fremdkapital	**10'881'439**	**11'301'890**
Total Fremdkapital	**11'963'727**	**12'928'026**
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	376'740	169'430
Gesetzliche Gewinnreserve	200'000	200'000
Freiwillige Gewinnreserve	6'500'000	6'500'000
Gewinnvortrag	157'994	127'017
Jahresergebnis	**-148'711**	**32'671**
Total Bilanzgewinn	9'282	159'688
Total Eigenkapital	**7'086'022**	**7'029'118**
Total Passiven	**19'049'749**	**19'957'144**

Erfolgsrechnung

Produktionserfolgsrechnung in CHF (Art. 959b Abs. 2 OR)	**2019**	**2018**
Produktionsertrag	8'431'346	10'496'925
Dienstleistungsertrag	2'208'270	2'307'764
Ertrag Berufliche Integration	8'597'866	8'993'057
Betriebsbeiträge Kantone	5'561'444	5'286'531
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	**24'798'925**	**27'084'277**
Übriger Ertrag	431'738	435'334
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen sowie an nicht fakturierten Dienstleistungen	-407'432	-400'507
Total Betriebsertrag	**24'823'231**	**27'119'104**
Materialaufwand	-3'133'093	-4'099'615
Personalaufwand	-18'871'514	-18'933'129
Übriger betrieblicher Aufwand	-2'367'748	-2'867'888
Abschreibungen auf Sachananlagen	-973'588	-945'048
Total Betriebsaufwand	**-25'345'943**	**-26'845'680**
Betriebsergebnis	**-522'712**	**273'424**
Finanzaufwand	-130'542	-134'289
Finanzertrag	0	0
Total Finanzerfolg	**-130'542**	**-134'289**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag	504'542	-106'464
Jahresergebnis	**-148'711**	**32'671**

Verwendung Bilanzgewinn

in CHF	**2019**	**2018**
Vortrag vom Vorjahr	157'993	127'016
Jahresverlust / Jahresgewinn	**-148'711**	**32'671**
Bilanzgewinn	**9'282**	**159'687**
Verzinsung des Genossenschaftskapitals 0% / CHF 376'740, Vorjahr 1% / CHF 169'430	0	-1'694
Zuweisung an freie Reserven	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	**9'282**	**157'993**

›

Geldflussrechnung

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit in CHF	**2019**	**2018**
Zahlungen von Kunden für Lieferungen und Leistungen	27'070'000	28'501'051
Zahlungseingänge übrige Erträge	386'002	369'661
./. Lieferantenzahlungen für Lieferungen und Leistungen	-6'428'238	-8'094'055
./. Zahlungen ans Personal	-18'167'004	-18'394'748
./. Zahlungen für MWST	-428'887	-524'364
./. Zahlungen übriger Aufwand	-1'014'268	-988'073
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**1'417'604**	**869'471**
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-1'109'608	-2'118'621
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**-1'109'608**	**-2'118'621**
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Neuaufnahme Hypotheken	0	1'420'000
Abnahme Hypothekarschulden	-220'000	-220'000
Verzinsung Genossenschaftskapital	-951	-641
Zu- / Abnahme Genossenschaftskapital	207'310	280
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-13'641**	**1'199'639**
Total Veränderung flüssige Mittel	**294'355**	**-49'511**
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
Flüssige Mittel per 01.01.	599'425	648'937
Flüssige Mittel per 31.12.	893'780	599'425
Total Veränderung flüssige Mittel	**294'355**	**-49'511**

Anhang

Firma

Die Band-Genossenschaft ist eine Genossenschaft mit Sitz in Bern.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Gemäss Art. 959c OR	**2019**	**2018**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothekarschulden	9'745'000	9'745'000
Total	**9'745'000**	**9'745'000**
Fälligkeitsstruktur langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		
bis fünf Jahre	880'000	880'000
über fünf Jahre	8'865'000	8'865'000
Total	**9'745'000**	**9'745'000**

	2019	2018
Nachweis Mittelverwendung aus Pauschalfinanzierung Leistungsverträge Kanton Bern		
Schwankungsfonds Werkstätte GSI Kanton Bern	0	0
Zweckgebundene Rückstellung Werkstätte GSI Kanton Bern	173'439	85'373
Schwankungsfonds Tagesstätte GSI Kanton Bern	0	0
Zweckgebundene Rückstellung Tagesstätte GSI Kanton Bern	0	0
Schwankungsfonds IV Kanton Bern	0	0
Zweckgebundene Rückstellung IV Kanton Bern	513'000	785'796
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand und Ertrag		
Abschreibungsaufwand Anpassung		
Nutzungsdauer an CURAVIVA Liegenschaft MU 350	0	379'574
Erhöhung der Rückstellungen im Berichtsjahr	231'329	304'197
Auflösung der Rückstellungen im Berichtsjahr	-651'780	-577'307
Aufwand Gebäudestudien Arealentwicklung Bern-Bethlehem	17'909	0
Auflösung nicht betriebsnotwendiges Delkredere	-102'000	0
Total	**-504'542**	**106'464**
Nettoauflösung stiller Reserven		
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	-447'688	0
Eventualverbindlichkeiten		
Kanton Bern	1'735'828	1'843'324
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Buchwerte der teilweise verpfändeten Immobilien	9'875'846	10'229'155
Schuldbriefe Credit Suisse (Nominalwert)	11'812'000	11'812'000
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Sammelstiftung Winterthur Columna Group Invest	0	0
Fürsorgestiftung der Band-Genossenschaft	0	0
Total	**0**	**0**
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Anzahl Vollzeitstellen	über 250	über 250
Honorar der Revisionsstelle (Angaben netto ohne MWST)		
Revisionsleistungen Prüfung Jahresabschluss	18'700	18'700
Andere Dienstleistungen	0	0
Total	**18'700**	**18'700**
Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverbindlichkeiten, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können		
Baurecht Holenackerstrasse 32, Vertragsende 07.06.2075	8'693	8'693
Baurecht Holenackerstrasse 24, Vertragsende 28.09.2076	72'553	72'553
Baurecht Riedbachstrasse 9, Vertragsende 31.12.2043	19'309	19'309
Total	**100'555**	**100'555**

›

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 31. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Ausbreitung von COVID-19 (sog. «Coronavirus») als internationale Gesundheitsnotlage bezeichnet. Verwaltungsausschuss und Geschäftsleitung der Band-Genossenschaft verfolgen die Ereignisse und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Im Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Epidemie noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Insbesondere ist es aktuell nicht möglich, Dauer und Schwere einer mittlerweile erwarteten Rezession sowie deren Auswirkungen auf die Band-Genossenschaft zuverlässig abzuschätzen. Auch Umfang und Wirkung allfälliger Entlastungsmassnahmen durch öffentliche Hand und Banken können nicht abgeschätzt werden. Abgesehen von möglichen, schwerwiegenden Auswirkungen einer Rezession kann die Fortführungsfähigkeit der Band-Genossenschaft aus heutiger Sicht als nicht gefährdet im Sinne von Art. 958a Abs. 2 OR betrachtet werden. Nachdem der Coronavirus erst nach dem Bilanzstichtag epidemische Ausmasse angenommen hat, wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Rechnungslegungsgrundsätzen das Ereignis nicht in der Jahresrechnung 2019 erfasst.

Bericht der Revisionsstelle

Tel. +41 31 327 17 17
Fax +41 31 327 17 38
www.bdo.ch

BDO AG
Hodlerstrasse 5
3001 Bern

BERICHT DER REVISIONSSTELLE
An die Generalversammlung der Band-Genossenschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Band-Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 24) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 31. März 2020

BDO AG

Matthias Hildebrandt

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

i. V. Laurence Gilliéron

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.

Organisation

Genossenschaftsrat
Ludwig Gärtner, Präsident

Verwaltungsausschuss
Ludwig Gärtner, Präsident
Martin Gafner, Vize-Präsident
Béatrice Stucki, Mitglied
Bernhard Emch, Mitglied
Nicolas Florin, Mitglied
Regula Buchmüller, Mitglied
Sonja Morgenegg-Marti, Mitglied

Geschäftsleitung
Meinrad Ender, Direktor
Björn Stettler, Stv. Direktor, Co-Bereichsleiter Berufliche Integration
Adrian Kurzen, Bereichsleiter Dienstleistungen
Andreas von Niederhäusern, Bereichsleiter Produktion
Philippe Linder, Bereichsleiter Finanzen
René Gerber, Co-Bereichsleiter Berufliche Integration

Personalkommission
Daniel Heller, Präsident
Anusha Laeser, Stv. Präsidentin
Adrian Christen, Aktuar
Stefano Frazzi, Stv. Aktuar
Annemarie Picozzi, Beisitz
Bruno Uebersax, Beisitz
Donato Faraone, Beisitz
Stefan Wittwer, Beisitz

Fotoprojekt.

Laura Schenker und Silvio Gerber von der Band-Genossenschaft schossen die Bilder für diesen Jahresbericht*. Eigens dafür initiierte die Band ein Fotoprojekt für die angehenden Mediamatik Fachleute im 2. Lehrjahr.

Aufsteller

«Wir konnten unsere Ideen einbringen und kreativ sein. Wir waren frei, auch draussen zu arbeiten. Das hat Spass gemacht», betonen die Lernenden. Sie sind stolz: «Diese Bilder werden echt verwendet. Das ist etwas ganz anderes als Schulprojekte.»

Ablöscher

Die Fotografen begegneten auch mühsamen Situationen: «Das Wetter machte uns mal einen Strich durch die Rechnung. Sorgen bereitete uns auch das Titelbild. Die Auflösung davon war zu gering, weil nur ein Ausschnitt aus einem Weitwinkel-Bild gebraucht wurde. Da mussten wir lange nachbearbeiten.»

Wir würden es wieder machen!

«Es ist spannend, wie manche Schnappschüsse super gelingen. Und andere, aufwändige und lieb gewonnene Bilder am Ende keine Verwendung finden», resümieren die beiden Lernenden. «Wir haben gelernt, Motive im richtigen Licht darzustellen und ein Bild einzuteilen. Aber vor allem lernten wir zu planen und auch immer wieder auf neue Situationen einzugehen. Fototermine wurden kurzfristig abgesagt, verschoben oder mussten wiederholt werden.»

Silvio Gerber und Laura Schenker kommen zum Schluss: «Es war eine tolle Erfahrung!»

*ausgenommen sind die Bilder auf S. 14, 15 und 17.
Sie stammen aus dem Privatarchiv von Fabian Blum.

BAND
sozial. kompetent. marktorientiert.

Band - Genossenschaft
Riedbachstrasse 9 | Postfach 217 | 3027 Bern
Tel. 031 990 01 01 | Fax 031 990 01 99
info@band.ch | www.band.ch